

# Antrag auf Kampfmitteluntersuchung

Datum \_\_\_\_\_

Hinweis: Bitte füllen Sie den Antrag auf Kampfmitteluntersuchung vollständig aus (Zutreffendes bitte ankreuzen).

- Die beantragende Ordnungsbehörde versichert, dass die beantragte Maßnahme im Zusammenhang mit einem Kampfmittelverdacht steht und der Gefahrenabwehr dient.

## Örtliche Ordnungsbehörde (Absender)

Stadt /Amt \_\_\_\_\_

Bearbeiter \_\_\_\_\_

Tel.Nr. \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

## Angaben zur zu untersuchenden Fläche

Stadt: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Aktenzeichen der Luftbildauswertung 22.5- \_\_\_\_\_

Geplanter Baubeginn: \_\_\_\_\_

## Durchzuführende Maßnahmen (ggf. Karte beifügen mit Kennzeichnung der zu überprüfenden Fläche)

- Überprüfung einer Fläche auf Kampfmittel:  
Größe der Fläche: \_\_\_\_\_m<sup>2</sup>

- Überprüfung eines konkreten Verdachts:
- Bombenblindgänger-Verdachtspunkt Nr. \_\_\_\_\_
  - Militäreinrichtungen (Laufgräben, Schützenlöcher, Stellungen, usw.)

- Sicherheitsdetektion:
- Anzahl der Bohrungen \_\_\_\_\_
  - Tiefe der Bohrungen: \_\_\_\_\_
  - Bohrfirma/Ansprechpartner vor Ort \_\_\_\_\_
  - Tel. Nr. des Ansprechpartners \_\_\_\_\_
  - Terminvorschlag für Detektion \_\_\_\_\_

- Überprüfung von Verdachtsmomenten aus der Sicherheitsdetektion:
- Bohrlochnummer(n) \_\_\_\_\_
  - Tiefe der Verdachtsmomente: \_\_\_\_\_
  - Datum der Datenauswertung \_\_\_\_\_
  - Ansprechpartner vor Ort \_\_\_\_\_
  - Tel. Nr. des Ansprechpartners \_\_\_\_\_

Erklärung zur Geländesituation

- Der Bauherr erklärt, dass im Bereich des Bohrlochs keine Leitungen, Kanäle, Fundamente oder sonstige Bauwerke liegen. Das Bohrloch befindet sich in einem Bereich, der nach Kriegsende noch nicht geöffnet worden ist (z.B. durch Baumaßnahmen).

**Zutreffendes bitte ankreuzen (bitte vollständig ausfüllen)**

**ja**      **nein**

Die vorbereitenden Maßnahmen sind bereits abgeschlossen

/ abgeschlossen zum: \_\_\_\_\_

Aufschüttungen seit Kriegsende wurden ermittelt und/oder entfernt

Das Gelände ist ein kontaminierter Bereich

Die Fläche ist eine Bundesliegenschaft (auch ehemalgig)

Die Fläche ist eine archäologische Verdachtsfläche

Betretungserlaubnis liegt der Ordnungsbehörde vor.

Erklärung zur Leitungsfreiheit ist beigefügt

Bohrlochplan (Sicherheitsdetektion) ist beigefügt

Bohrlochplan (Sicherheitsdetektion) wird auf der Baustelle übergeben.

**Bemerkungen**

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_  
Datum/ (gez.) Unterschrift

Drucken

Zurücksetzen

Senden

## **Hinweise zum Antrag auf Kampfmitteluntersuchung**

### **Angaben zur zu untersuchenden Fläche:**

Hier ist zwingend das Aktenzeichen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, welches im Rahmen der Luftbildauswertung vergeben wird, anzugeben.  
Der geplante Baubeginn ist mit anzugeben. Dies dient einer ersten Planungsabschätzung für den KBD.

### **Örtliche Ordnungsbehörde/Absender:**

Tragen Sie hier bitte die Anschrift und den Ansprechpartner/Bearbeiter der Kommune für Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen ein.

### **Durchzuführende Maßnahmen (ggf. Karte beifügen mit Kennzeichnung der zu überprüfenden Fläche)**

Hier ist die konkret durchzuführende Maßnahme anzugeben. Bei der Überprüfung von Flächen kann es hilfreich sein, eine Karte als Anlage zu übersenden, in der die zu untersuchende Fläche dargestellt ist. Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmen sind auf der folgenden Internetseite dargestellt:

[http://www.brd.nrw.de/ordnung\\_gefahrenabwehr/kampfmittelbeseitigung/index.jsp](http://www.brd.nrw.de/ordnung_gefahrenabwehr/kampfmittelbeseitigung/index.jsp)

### **Zutreffendes bitte ankreuzen (bitte vollständig ausfüllen)**

#### **Zu den vorbereitenden Maßnahmen gehören bspw.:**

- Begehbarkeit der Detektionsfläche herstellen (Freischneiden von Bewuchs, ausräumen, ggf. ebenen),
- ferromagnetische Störfelder im Bereich der Detektionsfläche einschließlich eines Überlappungsbereiches von mind. 5 m entfernen (Zäune, Fahrzeuge, Baustelleneinrichtungen),
- Oberflächenversiegelungen im Bedarfsfall aufnehmen.

#### **Erklärung zur Leitungsfreiheit:**

Vor jeder Kampfmitteluntersuchung sind vorhandene Leitungen im Gelände zu kennzeichnen und ggf. freizulegen (bspw. Querschächte, Suchschlitze, Vorschachtungen).

#### **Aufschüttungen:**

Veränderungen im Profil des Geländes seit Kriegsende sind zu ermitteln (Auffüllungen, Aufschüttungen) und ggf. abzutragen.

#### **Kontaminierter Bereich**

Evtl. vorhandene Altlasten sind zu ermitteln und ggfs. ist ein Sicherheits- und Gesundheitsplan zu erstellen. In diesem Fall verlängert sich die Bearbeitungsdauer.

#### **Betretungserlaubnis**

Die Betretungserlaubnis umfasst die Erlaubnis zum Betreten des o.g. Grundstücks, ggf. auch weiterer, von der beantragten Maßnahme betroffener Grundstücke durch Mitarbeiter der Bezirksregierung Düsseldorf oder von dort beauftragte Firmen zur Durchführung von Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen. Sie umfasst auch das Befahren und Bearbeiten mit schwerem Gerät (Bagger, Bohrgerät, etc.).

#### **(ehemalige) Bundeliegenschaften**

Das Land Nordrhein-Westfalen trägt die Kosten für die Beseitigung von Kampfmitteln auf bundeseigenen und ehemaligen bundeseigenen Liegenschaften nicht. Gleiches gilt für die Liegenschaften der Rechtsnachfolger des Bundes, die durch Verkauf, Ausgliederung aus dem Bundesvermögen, oder Privatisierung entstanden sind (z.B. Deutsche Bahn AG, Deutsche Telekom AG, etc.).

Bei Arbeiten, die im Auftrag des Bundes ausgeführt werden (z.B. Bau von Bundesautobahnen, Arbeiten an Bundeswasserstrassen) trifft die Kostenlast den Bund oder seine Rechtsnachfolger. Dies gilt auch für die durch diese Maßnahmen notwendigen Ausgleichsflächen.

#### **Bohrlochplan (Sicherheitsdetektion)**

Der Bohrlochplan muss nicht zwingend mit dem Antrag auf Kampfmitteluntersuchung übersandt werden. Er ist jedoch zwingend vor der Detektion auf der Baustelle dem KBD oder dem von ihm beauftragten Fachunternehmen zu übergeben.